

# Fahrlehrer/in BP

## fahren, unterrichten, anleiten, korrigieren, hinweisen, aufpassen

Viele Hinweise und Erklärungen, die man in der Fahrstunde bekommt, erweisen sich später als hilfreich oder können sogar Unfälle vermeiden. Ohne gute Fahrlehrer und Fahrlehrerinnen wäre der Strassenverkehr chaotisch.

Als kommunikative, lehrfreudige und didaktisch geschulte Fachpersonen bilden sie Menschen aus, die das Führen eines Motorfahrzeuges erlernen möchten. Sie vermitteln ihnen die dazu nötigen theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten. Im praktischen Fahrunterricht auf der Strasse lehren sie geduldig und systematisch die richtige Fahrtechnik und fördern umsichtiges, sicherheitsbewusstes Verhalten im Verkehr. Stets sind sie darauf bedacht, das Alter und

ggf. bereits vorhandene Fahrkenntnisse in den Fahrstunden zu berücksichtigen. Zudem lehren sie ihre Fahrschüler und Fahrschülerinnen das Vorausschauen im Strassenverkehr, Orientierungs- und Beobachtungstechniken, die auf mögliche Gefahren hinweisen.

Im Gruppenunterricht vermitteln sie die Strassenverkehrsvorschriften sowie technische Kenntnisse über den Aufbau und die Handhabung von Motorfahrzeugen, Unfallanalytik, Strassenverkehrsrecht und physikalische Gesetze. Dazu gehören zum Beispiel Wetterbedingungen, Sichtverhältnisse, Fahrzeugverhalten auf nasser Strasse oder die Kräfte bei einem Aufprall.



### Was und wozu?

- ▶ Damit der Fahrlehrer seine Fahrschüler nachdrücklich darauf hinweisen kann, was alles die Fahrweise beeinträchtigen kann, erklärt er detailliert den Einfluss von Alkohol, Drogen und gewissen Medikamenten.
- ▶ Damit ein Fahrschüler, der zahlreiche Fahrstunden hinter sich hat, seinen Führerschein erhält, meldet ihn die Fahrlehrerin zur Führerprüfung an und begleitet ihn dort hin.
- ▶ Damit der Fahrlehrer einem nervösen und ängstlichen Fahrschüler mehr Selbstvertrauen vermitteln kann, redet er ihm gut zu und behält vor allem selber die Ruhe.
- ▶ Damit eine Fahrschülerin lernt, wie sie sich beim Fahren dem Strassenverkehr anpassen kann und nicht den Verkehr aufhält, bringt die Fahrlehrerin einige gute Situationsbeispiele vor.

### Facts

**Zutritt** Bei Prüfungsantritt: Abgeschlossene 3-jährige Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung plus 2 Jahre Berufserfahrung, seit mind. 3 Jahren Führerausweis Kat. B sowie Berechtigung zum beruflichen Personentransport (BPT). Fremdsprachenkenntnisse sind vorteilhaft.

**Ausbildung** 1 Jahr Vollzeit- oder 1½–2 Jahre berufsbegleitende Ausbildung. Hinweis: Die Kurskosten werden teilweise vom Bund übernommen.

**Sonnenseite** Fahrlehrer und Fahrlehrerinnen haben die schöne Aufgabe, Menschen jeden Alters richtig und gut geschult in den Strassenverkehr zu entlassen. Jede bestandene

Fahrprüfung ist auch für sie ein kleines Erfolgserlebnis.

**Schattenseite** Es gibt auch Fahrschüler und Fahrschülerinnen, die sich wenig geschickt anstellen und Mühe haben, sich alles zu merken, was im Strassenverkehr wichtig ist. Auch gefährliche Situationen können nicht ausgeschlossen werden.

**Gut zu wissen** Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer kommen den ganzen Tag mit unterschiedlichen Menschen zusammen, müssen sich jedoch auch nach deren Verfügbarkeit richten. Daher sind die Unterrichtsstunden oft ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten. Oft haben die Berufsleute eine eigene Fahrschule.

### Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Ausdauer, Geduld	■		
Ausgeglichenheit, Belastbarkeit	■	■	■
Gefahrenbewusstsein, Verantwortungsbewusstsein	■	■	■
gutes Augenmass, gutes Gehör, keine Farbsehstörung	■	■	■
Interesse an Fahrzeugen, Interesse an Unterricht	■	■	■
Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen	■		
Konzentrationsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit	■	■	
Mobilität	■		
pädagogisches Geschick	■	■	
technisches Verständnis	■	■	

### Karrierewege

